

Neues Angebot für Mountainbiker in Ellingen

Ein schmutziges Vergnügen auf dem Fahrrad

Der UFC hat eine neue Disziplin im Angebot – Jugendliche realisierten die Pumptrack-Anlage in Eigenregie – Einfluss auf die Abiturnote

ELLINGEN (ste) – Die Radsport-Sparte des UFC Ellingen ist um eine Attraktion reicher: Die neue Pumptrack-Anlage an der Weiboldshausener Straße ist nun in Betrieb. Gebaut wurde die Anlage überwiegend in Eigenregie von vielen jugendlichen Dirt-Bike-Fahrern unter Regie der Zwölfteklässler Valentin Schneider und Marco Fischer. Die Pumptrack wurde in einem Praxisseminar im Fach Sport geplant und umgesetzt. Sie fließt damit sogar in die Abiturnote mit ein.

Wie es bei der Einweihung aussah, könnte es dafür eine gute Note geben. Denn die Sportlehrerin Christine Hilpert stand jedenfalls mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck neben dem Geländeparcours, den Marco Fischer (18) aus Eettenstatt und Valentin Schneider (17) aus Weißenburg gemeinsam geplant und dann mit viel Muskelkraft und Unterstützung von Sponsoren und Helfern umgesetzt haben. Die beiden angehenden Abiturienten fahren seit Langem begeistert Dirtbike und wollen mit der neuen Anlage auch andere für ihr Hobby begeistern. Mit der Realisierung des Dirtparks ist für sie ein Traum in Erfüllung gegangen.

Von Hügel zu Hügel

Beim Pumptrack-Fahren versucht der Radfahrer auf einer speziell modellierten Mountainbikestrecke nur durch Gewichtsverlagerung von Hügel zu Hügel zu gleiten, ohne dabei zu treten. Damit das klappt, müssen der Abstand der einzelnen Wellen sowie die Kurvenradien stimmen. Dass die neue Ellinger Strecke auch wirklich gut befahrbar ist, machte Valentin Schneider bei der Einweihung eindrucksvoll vor und demonstrierte, dass man ganz ohne Treten und nur durch Ziehen und Drücken am Lenker einmal komplett den Kurs absolvieren kann.

Die Pumptrack aus Erde und Lehm haben der Weißenburger und seine Freunde mit Schaufeln, Rechen und



Viel Erde, viele Hügel: Die Pumptrack des UFC Ellingen ermöglicht es Könnern, ganz ohne zu Treten und nur durch Gewichtsverlagerung komplett einmal im Kreis zu fahren. Errichtet und geplant wurde sie maßgeblich von Valentin Schneider und Marco Fischer, die das Projekt innerhalb eines P-Seminars am Werner-von-Siemens-Gymnasium durchführten. Foto: Steiner

einem Minibagger modelliert, den Sebastian Meyer kostenlos zur Verfügung stellte. Die riesigen Erdhaufen waren eine Spende der Ellinger Trocknungsgenossenschaft, bewegt wurden sie mit einem Radlader der Firma „ARD“. Und weil über die Sachspenden hinaus auch noch Geld benötigt wurde, honorierte der Präventionswegweiser-Verein das Projekt als präventive Maßnahme mit einer großzügigen Spende. Sportlicher Partner war

von Anfang an der UFC Ellingen, der eigens für diesen Zweck eine Wiese gepachtet und die Jugendlichen logistisch und finanziell unterstützt hat. An der schnellen und unbürokratischen Genehmigung war auch noch der verstorbene Landrat Franz Xaver Uhl beteiligt, der dafür sorgte, dass die Jungen ihre Vision in die Tat umsetzen konnten.

Ihr kleiner Rundkurs, der mit seinem Schwierigkeitsgrad auch für An-

fänger geeignet ist, soll aber erst der Anfang des auf Expansion angelegten Dirtparks sein. Denn bereits im nächsten Frühjahr wollen Valentin Schneider und Marco Fischer einen weiteren und schwierigeren Parcours anlegen.

Im Dirtpark fahren darf jeder, der eine ausreichende Schutzkleidung mit Helm, Handschuhen sowie Knie- und Ellbogenschützern trägt. Die Benutzung erfolgt laut UFC auf eigene Gefahr.